

Litauische Rundschau

Preis Einzel. 50 Pf.

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 54.

Kowno, Mittwoch 23. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10. M. Für 8 Monate — 30 M. Fürs Ausland
für 1 Monat — 25 M. Für 8 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark,
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50. Pf.
Stellengesuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark.
Preisaenderungen behaltet sich die Redaktion vor.

Der polnisch-russische Frieden unterzeichnet.

Keine Einmischung Russlands in die lit.-poln. Frage.

WARSAU, 21. 3. (Elta).

Nach einem Warschauer Funkspruch verlas der polnische Staatschef am 18. März im Grossen Theater zu Warschau eine Mitteilung über die Unterzeichnung des Rigauer Friedensvertrages. Die Mitteilung löste unter den Anwesenden grosse Begeisterung aus.

Aus Riga wird hierzu gemeldet:

Die Sitzung vom 18. März war besonders feierlich. Den polnischen Text verlas Dombki, den russischen Joffe. Der erkrankte Vertreter der Ukraine, Schumski, wurde von Kozubinski vertreten. Um 9 Uhr 40 Minuten wurden alle drei Texte unterschrieben. Dombki hob in seiner Rede das gegenseitige Entgegenkommen, den festen Willen zum Frieden und den Entschluss, den Vertrag loyal erfüllen zu wollen, hervor. Polen wolle keine Barriere, sondern eine Brücke zwischen dem Osten und dem Westen sein und wünsche, enge wirtschaftliche Beziehungen mit Russland, Weissrussland und der Ukraine anzuknüpfen.

Der Vertrag umfasst 26 Punkte, von denen der erste die Feststellung enthält, dass der Kriegszustand zwischen Polen und Sowjetrussland beendet ist. Der zweite Punkt erkennt die Ukraine und Weissrussland de jure an und setzt die Grenzen zwischen Polen und Russland, Weissrussland und der Ukraine fest. Die Einzelheiten der Grenzfestsetzung sollen an Ort und Stelle erfolgen. Beide Teile sind verpflichtet, innerhalb 14 Tagen nach Unterzeichnung des Vertrages ihre Truppen und die Zivilverwaltung aus den Orten zurückzuziehen, die laut Vertrag der Gegenseite zufallen.

Der dritte Punkt betrifft die litauisch-polnische Frage. Es heisst da unter anderem wörtlich: „Russland und die Ukraine verzichten auf alle Rechte und Ansprüche auf Gebiete, die westlich der in Punkt 2 festgesetzten Grenzlinie liegen. Polen seinerseits verzichtet zu Gunsten der Ukraine und Weissrusslands auf die Rechte und Ansprüche auf Gebiete, welche östlich von dieser Linie liegen. Die vertragsschliessenden Parteien kommen dahin überein, dass bezüglich des westlich der festgesetzten Linie liegenden Gebietes, das den Gegenstand des Streites zwischen Polen und Litauen bildet, die Entscheidung über dessen Schicksal ausschliesslich Polen und Litauen vorbehalten bleibt.“

In Punkt 4 wird festgestellt, dass Polen aus der Tatsache, dass es früher dem russischen Reich zugehörig hat, keinerlei Verpflichtungen erwachsen, es sei denn, dass sie in diesem Vertrage ausdrücklich bemerkt worden sind. Dasselbe gilt gegenüber der Ukraine und Weissrussland.

Punkt 5 schliesst die Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Gegenpartei aus; auch die Propaganda wird für unzulässig erklärt.

Gemäss Punkt 13 erklären sich Russland und die Ukraine damit einverstanden, Polen 13 Millionen Goldrubel im Verlauf eines Jahres nach der Ratifizierung des Vertrages zu zahlen. Die Ratifizierungskunden sind innerhalb 45 Tagen in Minsk auszutauschen.

Zur Frage der litauisch-litauischen Grenzregulierung.

Der Vertragsentwurf, betreffend die Grenzregulierung zwischen Litauen und Lettland, liegt augenblicklich dem lettischen Seim zur Ratifizierung vor. Die von Professor Simpson aufgestellte Form des

Vertrages, über die wir in unserer gestrigen Nummer berichteten, scheint aber den lettischen Seim in keiner Weise zu befriedigen. Sämtliche Fraktionen haben sich gegen eine Loslösung lettischen Gebietes und dessen Zuteilung zu Litauen ausgesprochen. Sei schon die Abtretung von Gebietsteilen, die eine lettische Minderheit aufwies, eine Ungerechtigkeit, so könne es für den Gedanken einer Abtretung von Gebiet, das eine lettische Mehrheit aufweise, nur eine bedingungslose Ablehnung geben. Der Seim fordert von der Regierung, dafür zu sorgen, dass alle lettischen Gebiete ohne Ausnahme bei Lettland bleiben. Allgemein wird der Verdacht geäussert, Prof. Simpson habe unter dem Einfluss der deutschen Gutsbesitzer seinen Vertragsentwurf gemacht, die bei Litauen bleiben wollen. Jedenfalls betrachtet der lettische Seim es nicht als Kompensation für die Abtretung von Polangen, dass Lettland Iluxt behalten soll.

Auch die lettische Presse protestiert einstimmig gegen die Entscheidung der Grenzregulierungskommission, und sie wird darin unterstützt durch unzählige Proteste, die aus allen Kreisen der Bevölkerung einlaufen.

Unter diesen Umständen scheint die Schlichtung dieser Frage bei neuen Schwierigkeiten angelangt zu sein. Uns ist nicht erfindlich, inwiefern Lettland mit der vorgeschlagenen Lösung nicht einverstanden sein kann, würde es doch auf diese Weise fraglos einen ganz hervorragenden Tausch machen. Es tauscht gegen 7000 Desjattinen Gebiet, die es an Litauen abtreten würde, und die noch obendrein unfruchtbares Dinengelände darstellen, 14,000 Desjattinen fruchtbaren, hoch kultivierten Bodens und Waldes ein, ein Gelände, das nach Berechnungen von Fachleuten einen Wert von Milliarden darstellt.

Oberschlesien stimmt überwiegend — deutsch.

61% deutsche Stimmen.

Wie das Wolfische Telegraphische Büro aus Oppeln meldet, waren heute früh die Abstimmungsergebnisse aus den meisten Bezirken des Abstimmungsgebietes bereits bekannt. Danach sind insgesamt 713700 deutsche und 460700 polnische Stimmen abgegeben worden. Das bedeutet eine deutsche Mehrheit von 61%. Neue noch ausstehende Ergebnisse können an diesem für Deutschland günstigen Gesamtergebnis nichts mehr ändern.

Nur in den Kreisen Pless und Rybnik haben die Polen eine Mehrheit gegenüber den Deutschen aufzuweisen. Im Kreise Pless sind rund 14000 deutsche und 41000 polnische Stimmen, im Kreise Rybnik 28500 deutsche und 50000 polnische Stimmen abgegeben worden. (Elta)

Beteiligung des Auslandes an der Abstimmung.

NAUEN, 21. 3. (Elta).

Nach einem Nauener Funkspruch aus Breslau sind in Oberschlesien Deutsche aus Skandinavien, Amerika, Südafrika und Buenos Aires eingetroffen, um an der Abstimmung teilzunehmen.

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, haben sich von den in Litauen wohnenden reichsdeutschen Oberschlesiern alle an der Abstimmung beteiligt.

Polen vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch.

Nach einer Meldung der „Schlesischen Zeitung“ hat die polnische Regierung in Warschau infolge des Sinkens der polnischen Valuta alle Banken in Warschau geschlossen. Die grössten Firmen in Warschau weigern sich, Zahlungen in polnischer Mark anzunehmen. Infolgedessen steigt die deutsche Mark in

K i n o P A L A S
Laisves Allee Nr. 58.
NUR 3 TAGE
Schneider Wibbel

5 Akte nach dem bekannten Lustspiel von Müller-Schlösser mit Wilhelm Diegelmann, Marg. Kupfer, Herm. Picha.

Warschau weiter. Die in Kattowitz erscheinende „Gazeta Liudowa“ veröffentlicht eine Bekanntmachung der polnischen Bank „Liudowa“, dass die Bank die Entgegennahme von Depositen in polnischer Valuta einstellt. Die polnische Volksbank in Gleiwitz hat schon vor mehreren Wochen kein polnisches Geld mehr entgegengenommen und hat sich geweigert, dafür deutsches Geld einzuwechseln.

Laut „Täglicher Rundschau“ hat der polnische Minister für Lebensmittelversorgung in Warschau die Schliessung aller Privatbäckereien angeordnet und den freien Handel mit Brot verboten.

Alle diese Meldungen beweisen, wie die „Tägliche Rundschau“ bemerkt, dass die Verhältnisse in Polen mit Riesenschritten sich dem Zusammenbruch nähern.

Die polnische Staatsverfassung im Seim angenommen.

Nach einem Posener Funkspruch hat der polnische Seim in seiner Sitzung vom 17. März in dritter Lesung das Gesetz betreffend die Staatsverfassung angenommen. Bei Verkündung des Abstimmungsergebnisses kam es zu grossen nationalen Kundgebungen. Unter Teilnahme des Staatspräsidenten und der diplomatischen Vertreter des Auslandes feierte Erzbischof Kakowski in der Kathedrale ein feierliches Hochamt. In der darauf folgenden Sitzung beschloss der Seim, zur Erinnerung an die Annahme der Verfassung in Warschau eine Kirche zu bauen, die den Namen „Gottes Vorkehrung“ erhalten soll. Ausserdem soll ein Volkshaar errichtet werden. Für diesen Zweck sind 16 Millionen polnische Mark bewilligt worden.

Der Verein polnischer Banken hat beschlossen, dem Präsidenten des Seims, Tromptschinski, zum Gedächtnis an die Annahme der Verfassung fünf Millionen Mark zu überreichen.

Bei der Abstimmung über die Verfassung stimmte ein Teil der Sozialisten gegen die Auffassung ihrer eigenen Fraktion.

Die Warschauer Stadtverwaltung beschloss in feierlicher Sitzung, einen der grösseren öffentlichen Plätze Warschaus „Verfassungsplatz“ zu nehmen. Ferner wurde beschlossen, sich für die Niederschlagung der Prozesse gegen die an den Streiks beteiligten Arbeiter einzusetzen.

Berliner Börse vom 21. März.

		Geld.	Bröt.
London	1 Pfd. Stl.	240.25	240.45
New-York	1 Dollar	61.55	61.60 (7)
Amsterdam	1 Gulden	21.16	21.16
Stockholm	1 Krone (schwed.)	14.10	14.11
Kopenhagen	1 „ (dän.)	10.58	10.61
Zürich	1 „ (franz.)	10.92	10.95
Paris	1 „ (franz.)	4.49	4.50
Brüssel	1 „	4.29	4.30
Rom	1 Lire	2.43	2.43
Helsingfors	1 Mark (finn.)	1.65	1.66
Warschau	1 „ (poln.)	— 287	— 289

Zur Lage in Weissrussland.

Nach glaubwürdigen Nachrichten aus Minsk hat in den letzten Tagen von Seiten der bolschewistischen Regierung von neuem der Terror gegen alle weissrussischen Parteien begonnen. In der Hauptsache wurden Mitglieder des weissrussischen sozialrevolutionären Zentralkomitees verhaftet, insgesamt etwa 1500 Personen. Zudem verlautet von Moskau her, dass die bolschewistische Regierung beschlossen habe, der Unabhängigkeit Weissrusslands ein für allemal ein Ende zu machen.

Inzwischen hat auch hier der Aufstand gegen das bolschewistische Regime Boden gefunden. Wie die Wilnaer Zeitung „Litwa“ berichtet, haben die Anständlichen am 9. März in Baranowitschi, denen sich Teile der Roten Truppen angeschlossen haben, die weissrussische Volksrepublik ausgerufen. Die konstituierende Nationalversammlung wird nach Witebsk zusammengerufen werden. Im Zusammenhang damit stehen Meldungen der polnischen Blätter über die Teilnahme des Generals Balachowitsch an der Aufstandsbewegung. Allerdings will Balachowitsch seine Haltung von dem Verhältnis Polens zu Russland abhängig machen. Wie das „Weissrussische Pressebüro“ zu berichten weiss, soll Balachowitsch von der polnischen Regierung die Ermächtigung erhalten haben, insgeheim zu mobilisieren.

11 Milliarden neues litteisches Papiergeld.

RIGA, 21. 3. (Elta).

Nach einer „Leta“-Meldung hat die Finanzkommission des litteischen Seims den Gesetzentwurf betreffend die Ausgabe von 11 Milliarden neuen Papiergeldes angenommen. Die Sozialdemokraten stützten gegen den Entwurf.

Protest der internationalen Metallarbeiter gegen die Londoner Beschlüsse.

NAUEN, 21. 3. (Elta)

Nach einem Neuener Funkspruch hat der internationale Metallarbeiterverband auf seinem Kongress in Bern gegen die auf der Londoner Konferenz beschlossenen Massnahmen gegen Deutschland Protest erhoben. Er erklärte seine Solidarität mit den deutschen Arbeitern, die ihrerseits die Verpflichtung, die zerstörten nord-französischen Gebiete wieder aufzubauen, anerkannt hätten. Der nächste Metallarbeiterkongress findet am 26. Juli 1921 in Berlin statt.

Konferenz der ehemals habsburgischen Staaten.

ROM, 17. 3. (Elta).

Wie die Blätter erfahren, wird Ende März wahrscheinlich in Rom eine Konferenz der Nachfolgestaaten der alten österreichischen Monarchie stattfinden. Ausser einem Vertreter Italiens als Vorsitzenden werden die Vertreter Österreichs, der Tschecho-Slowakei, Polens, Ungarns und Rumäniens daran teilnehmen. Die Konferenz in Porta Rosa wird ungefähr am 15. April zusammentreten, um die Mittel und Wege zu einer praktischen Unterstützung Österreichs zu prüfen. Auch die Vertreter der Entente werden daran teilnehmen.

Lenins Sieg.

NAUEN, 21. 3. (Elta)

Nach einem Neuener Funkspruch aus Reval stimmten auf dem zehnten Kommunistenkongress in Moskau für die Politik Lenins 529 Kommunisten, während für Trotzki nur 53 stimmten.

Das Petersburger Elektrizitätswerk verbrannt.

RIGA, 21. 3. (Elta)

Nach einer Meldung des „Rischskij Kurjer“ aus Moskau ging am 4. März das Petersburger Elektrizitätswerk in Flammen auf. Gebäude, Vorräte und Maschinen sind total zerstört. Die Station versorgte die Strassenbahnen mit Strom; der Verkehr musste gänzlich eingestellt werden.

Frankreich zur Mobilisation bereit.

NAUEN, 21. 3. (Elta)

Nach einem Neuener Funkspruch melden die spanischen Blätter, dass Frankreich Vorbereitungen für eine allgemeine Mobilisation treffe für den Fall, dass Deutschland dazu Anlass geben sollte.

Die Griechen zum Kriege entschlossen.

NAUEN, 21. 3. (Elta)

Nach einem Neuener Funkspruch aus Athen wollen die Griechen die kleinasiatische Frage mit Waffengewalt entscheiden.

Der Stromboli in Tätigkeit.

NAUEN 21. 3. (Elta)

Nach einer Neuener Radiomeldung aus Rom ist der feuerspeiende Berg auf Stromboli wieder in Tätigkeit getreten. Grosse Massen von Lava gingen nieder.

Kleine Meldungen.

Nach einer Meldung der „Leta“ ist Lettland in den internationalen Verband des Roten Kreuzes aufgenommen worden.

Nach der „Gazeta Warszawska“ beabsichtigt der Chef des polnischen Generalstabs, Roswadowski, von seinem Posten zurückzutreten. An seine Stelle wird voraussichtlich Vizeminister Michaelis treten dessen Stelle Eikorski einnehmen wird.

RIGA, 21. 3. (Elta).

Nach einer „Leta“-Meldung haben die Letten den litteisch-russischen Postvertrag ratifiziert. Der Postverkehr wird aufgenommen werden, sobald auch von russischer Seite die Ratifizierung erfolgt sein wird.

Lokales.

Konzert der litauischen Staatsoper im Rathssaal.

Wie möchten unsere werten Leser daran erinnern, dass am 22. März, abends 7 1/2 Uhr, im Rathssaal das dritte der von der litauischen Staats-

oper veranstalteten klassischen Konzerte stattfindet. Karten zum Preise von 10—30 Mark sind an der Theaterkasse von 5—7 Uhr zu haben. Programm: Mozart und Beethoven.

Gelegentlich eines internen Bierabends reichsterreicher Herren am 19. März hat sich hier ein Verein der Reichsdeutschen Kownos gebildet. Der Verein will den Zusammenhang unter den in Kowno weilenden Reichsdeutschen fördern und gleichzeitig eine Stätte der Geselligkeit schaffen. Es wird beabsichtigt, mit der geselligen Zusammenkünfte Vortragsabende zu verbinden. Vorsitzender: Herr Burmann, Laisves Allee 25 (Osthandelsgesellschaft). Schriftführer Herr Legationssekretär Seiler (dipl. Vertretung), Kassierer Herr Bankdirektor Hoffmann (Lit. Kommerz-Bank). Der Vorstand ist mit der Ausarbeitung der Statuten beauftragt worden.

Letzte Nachrichten.

Die Abstimmungsergebnisse in Oberschlesien.

Nach einer Meldung aus Breslau stellen sich die Abstimmungsergebnisse im einzelnen wie folgt: Kreuzburg 43000 deutsche, 22000 polnische Stimmen, Rosenberg 24000: 11400, Lublinitz 51000: 38000, Karzenberg 7600: 207, Oberglogau 32700: 4500, Kosa lowitz 36300: 11700, Gleiwitz 58000: 32000, Leobschütz 65200: 300, Ratibor 48700: 20700, Kattowitz 78400: 69800, Königshütte 31800: 10800, Beuthen 73900: 78500, Hindenburg 45200: 49000, Oppeln 81000: 26000, Pless 14400: 41000, Rybnik 28000: 50000, Gruteltitz (?) 22500: 22900 Stimmen.

Polnischer Terror in Oberschlesien während der Abstimmung.

BERLIN, 22. 3. (Elta)

Die Berliner Morgenblätter berichten über den Fortgang polnischer Terrors während der Abstimmung in Oberschlesien. Wie die „Ostdeutsche Morgenpost“ mitteilt, ist die deutsche Wahlenthaltung in sämtlichen Teilen des Kreises Rybnik auf polnischen Terror zurückzuführen. Nicht einmal die deutschen Mitglieder der paritätischen Ausschüsse wagten, zur Wahl zu gehen. An einer Stelle wurde die Wahl von den Engländern für ungültig erklärt, weil in den Wahlbüros nur polnische Stimmzettel ausgegeben wurden.

Nach einer Meldung aus Kattowitz von heute vormittag brachen im ganzen Kreise Beuthen besorgniserregende polnische Unruhen aus. Die Deutschen verfolgung nahm überhand. Die Kreiskontrolleure wurden wiederholt dringend von verschiedenen Seiten um Hilfe gebeten, bisher jedoch ohne jeden Erfolg.

Sparen Sie Ihr Geld,

indem Sie Ihren Bedarf bei uns decken.
Täglich kommen Neuheiten herein

IN
Herren-Kostümfstoffen
Damen-Kostümfstoffen
Blusen- und Kleiderstoffen
Bett-, Schürzen- und Futterstoffen.

Sämtliche Galanteriewaren
Seidene Tücher
Strickwolle und Baumwolle-Garne.

Gute Ware. ☞ Billigste Preise.

Ziemann u. Lewin

KOWNO, Gediminostr. Nr. 21 (gegenüber dem Strassenbahndepot).

M. BRANDSTAEDTER

Königsberg i/Pr., Kneiphöfische Langgasse Nr 39
GROSSHANDLUNG FÜR

Glas-Porzellan & Steingutwaren

empfehlteste überreiche Auswahl.
Bestellte Waren können sofort geliefert werden.

Tabak u. Zigaretten

O. ISSERLIS

Tabak: „Salones“ 1/2 Pid. 20.-Mark

„Smirna“ 12 „

„Basma“ 9 „

„Jalta“ 7 „

Zigaretten ohne Mundstück „Rekordas“ 35 Pf.

„Idealas“ 30 „

„mit“ „Extra“ 35 „

„Präsidentas“ 30 „

„Laisve“ 30 „

„Maruta“ 25 „

„Birute“ 25 „

„Lyra“ 20 „ 15

1-te Litauische Bonbon-„BIRUTE“ u. Schokoladen-Fabrik in Schaulen.

Empfiehl zum Osterfeste

Konfekte aus Früchten u. Milch.

Ich bitte um gefl. Besuch meiner Verkaufsstellen.

KOWNO, Laisves Aleja 31. SCHAULEN, Grosse Str. 17. MEMEL Fischerstr. 11.

En Gros u. En Detail,

Wir suchen Vertreter für

LITAUEN

zum Besuch von grossen

Industriefirmen mit:

Faltschachteln, Plakaten

Flachbeuteln, Druckar-

beiten.

Herren, die bereits bei der in

Frage kommenden Kundschaft

eingeführt sind, Branche-Kenn-

nisse besitzen, wollen ausführ-

liche Offerten einsenden unter

S. D. 2543

an Rudolf Mosse Stuttgart,

Deutschland.

FÜLLFEDERHALTER

REGINA-BONITAS-KLIO

ERSTKLASSIGES FABRIKAT.

Füllbleistifte, Locher, Briefordner in

allen Preislagen zu haben in den

Papier & Schreibwarenhandlungen

KOWNO

Füllfederfabrik KLIO Werk G. m. b. H.
Hennef (Sieg) Rheinland.